



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new
Testa-||ment**

Emser, Hieronymus

Coellen, 1528

VD16 E 1091

Vorrede.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35734

Über die heimliche Offenbarung Ioannis.

rung Ioannis.

Vorrede.



Aleich wie diß buch/nach meinlig des heiligen Hieronymi/ so vyl heimlicher sacrament in sich helt/ so vil wort daryn stehen/ also seyn in Luts vorred vber gemelt buch auch so vil blasphemien vnd lesterung als vyl wort darynnē gefundē werden/ aus woelchen ich die fur die oersten anzyhen wil/ das Luter sagt/wie der heiligh Hieronimus sein obgemelten spruch nicht beweisen kond) vnd woll an andern oerten mehr/seynes lobes tzo myld gewest sey.

Iwolches ich Lutern vnuorantwort nit lassen kan/dan wie wol ich gegen dem heiligē vater als pley gegen feyn gold zu sebetzē. **D**rumb das er eyn hoch bewerter doctor der heyligen schrifft vnd ich eyn armer schuller/er eyn außewolter frund gottes/vñ ich eyn vnwürdiger sund byn. **N**och dānocht ifts billich (dweil myr diser nam in der touff auch auffgesetzt) dz eyn Hieronimus dē andern/vnd eyn priester den andern vortedigen soll.

Derhalben so vordenck ich orstlich Lutern nichtzit/dz er dem heiligen Hieronimo feind ist/dan Hieronim widumb nye keinē ketzer hold worden/sonder sye in seyn schriften ver-

Auff die offenbarung

uolget/vñ was er wid sie gescryben/ mit bestēdigem grund vorlegt hat: Also mocht er ouch wan er ytzo lebte/ obgemelten spruch vor Luther selber wol vertedigen vnd erweisen / das er den nit aus ym selber het / sond aus dem heiligen Dionysio Alexandrino der lang vor ym dermassen ouch von dysen buch gehalten/ vñ geschrybē hat. Tum qđ a spū fuerit reuelatus. Tum qđ in eo diuina sacramenta / sermonibus cōteganť hūanis teste Eusebio. li. hist. vii. Ja es haben alle heilgen veter / deren ich eins teils kurtz hienyden benemē wil / sich diß buchs nit gnug konnē verwundern noch gnug loben vñ preysen / wie sie das selber bekennen.

D Das aber Luter den heiligen Mieronymū beschuldiget wie er an andn orten mer seins lobes tzu mild sey / gefelt im fulleicht mit dz Mieron. contra Iouinianū den iuncfrawlichen stand so hoch gelobet / vñ nicht allein dem ehelichen sonder ouch den witwen standvurgezogen hat. Item das er ouch dem Papsts so vil lobes tzugemessen / namlich / das aller gewalt / alles heil vñ gedeyen d̄ Christenheit / nach Christo vnd menschlich tzu reden / an ym stehe / als an dem obersten priester / vnd sein regiment gemeiner Christenheit gantz vō noetē sey. Itē dz sich moench vnd nōnen selber casteyen / beten / singen / fasten / wachen / vñ andere gutte werck thon sollen / wolchs alles Luter so sehr schiltt.

vñ tadelt/so ser das **Hierony** ymmer gelobet
 bat/erhebt den ehelichen stand vber dy junck-
 frauſchafft nit allein wyd **Hieronymū**/sond
 ouch wyd **Paulū vñ Chriſtū**/vñ so ser **Hiero**
nym de iuckfrawen in die cloister geraten bat,
 so ser rat er inē wid heraus/vñ laſt ſie wol mit
 gwoalt berauſfuren/banckethirt mit ynē/von
 einer mitternacht tzur andren/vñ gibt yn dan-
 noch mēner/voracht nit allein dē **Papſt**/son-
 der ouch alle **Chriſtliche** ordnung/dhalbenn/
 vñ die weil ym **Hierony** in dyſen vnd andern
 ſtuckē ym weg ligt/vnd nit geſchrybenn/was
 ym gefelt laſt er ſich beduncken/er ſey zu mild
 gweſt/mit ſeynē lobē. **Man** wirt aber/ehe d̄z
 zwey od̄ drey iar verſcheynē wol erfarē/ob **S**
Hierony mit ſeyn lobē/od̄ **Luther** mit ſeynez
 ſcheltēvnd lugen tzu mildt gweſt/vñ wolcher
 dy **Chriſten**h̄z mit ſeyner lehr/mehr gebessert
 hab. **Hiemit** wil ich **S. Hieronymū** farē laſ-
 ſen/vñ wyd auff **Luters** vorred kommen.

Lutther bat/als er ſagt nit eynerley ſonder **A**
 vil mangel an dyſem buch/das er das wider
Apoſtoliſch/noch **Euāgel**iſch halt. **Die** wol
 nu vil gemelt buch ſeynē auctor vnd ſchreyber
 nach/der wie ich hienyden beweyſen wil eyn
Apoſtell vñ **Euāgel**iſt gewēſt/wol **Apo**
ſtolysch vñ **Euāgel**ysch genent̄ werden
 moichtt/gleich wye das eyn **Poet**iſch buch
 heyſt/das eyn **Poet** gedycht bat/noch dā ſo

Auff die offenbarung,

wil ich darauff nith fussen / vñ dz nith nach dē
schreiber / sond nach d materi vrteyln vñ nēnen
eyn **P**rophetisch buch / wie es ouch an ym sel-
ber ist / vñ d heylig **I**erony. **o**tra **J**ouinianū /
betzeugt / dz **J**oānes in seynē **E**uāgelio / als ein
Euāgelist / in seynē **E**pistelē als ein **A**postel / vñ
in disem gegēwertigē buch / als ein **P**rophet
geschribē hab / da her es ouch köpt / dz er nach
d rechtē art d ppheten seyn namen **J**ohannes
bye außdruckt / wie **E**saias vñ die anderē **P**ro-
pheten ouch thō / wolches etzlich taddeln / vñ
meynen / die weyl er sein namen in seym **E**uan-
gelio nicht genēt hab / solt er den hie ouch nith
gesetz haben / gleich als ob **E**uangelia vnd pro-
phecey tzuschreyben ein ampt wer / vnd nicht
ytzliches sein sonder art het / so doch ouch **V**ir-
gili⁹ eyn andern stilū vnd weyl gebrauchet hat
in **B**ucolicis / eyn andern in **G**eorgicis vñnd
eyn ander in den buchern **E**neidos.

B **D**och so wollen wyr horen was **L**ut. surge-
brechen oder mangel an disem buch hab / dz er
das seyner **B**ibel vworffē hat / vñnd ob die sel-
bigen bestendig sein oder nicht.

L **D**ie oersten schuld gibt **L**uter diesem buch /
das es mit gesichtē vmbgebet / dan ein **A**post-
el (spricht **L**ut.) sol nicht mit gesichtē vmb-
gebē / sond mit klarn durrē wortē / wie **P**etr⁹ /
Paul⁹ / vñ **C**hrs selber ouch gethan hab.

D **Z**u dem antwort ich oerstlich / das nith eitel

gesicht in diesem buch stehen / sonder doneben
ouch vil klarer wort Als das vns Christus vn
ser sund mit seynem bluet abgewaschen hab
samt andern klaren spruchen vnd Christliche
leren / die ich hienyten weyter ertzelen wyl.

A Dz aber Joanes ouch vō gesichtē redet / ist
eyn berweyßig dz diß buch ein recht Prophe-
tisch buch / ist dan dz / dz d̄ Prophetē ampt sey
dz sie mit gesichtē vmbgebē / erscheint nicht al-
leyn aus yhrē buchern sond̄ ouch aus dē wort
Gottes. Num. xij. So eyn propheet vnd̄ euch
wirt seyn / wil ich im erscheynē durch gesichte
Dz ouch vber die Apostel wurde außgegossen
werden d̄ geyst d̄ Prophecey betzengeth Petr̄
Act. ij. aus dem Propheten Johale / Juue-
nes vñ visiones videbunt eiusdem .ij.

B Damit aber menniglich vormerck wie eyn
ketzerliche luegun / Lut. hie aber zu marckt brin-
get / dz er spricht wie Petr̄ / Paul̄ / vñ Ch̄s /
nicht mit gesichtē vmbgagē seie / so ist oerstlich
Ch̄s selber den dreyē iūgern durch ein gesicht
erschinnē / in seiner glori vñ maiestat / wie er sel-
ber betzenget vñ spricht / diß gesicht wollet nie
māt offenbarn / biß d̄ hohn des mensche vō tod
auffstehē wirt. Mat. xvij. Also ist Paulo alles
dz er geschriben hat durch eyn gesicht vñ vor-
tzücking des geysts in dritten hymmel geoffen-
bart wordē. ij. Cor. xij. Also sach Petr̄ tzu dre-
yē malē eyn tuch mit vier tzyppfeln gebundē vō

Paul̄
Petr̄
Lucas

⚡

Aus der offenbarung

Himmel herab furē / darin allerley thirreyn vñ
vñreyn vflamelt warē / vñ sprach ein stim zu im
Petre schlacht vñ yffe. **Der** gleichē sake **Corne**
li yn eym gesichte vmb die neuē stund / am hel
lē liechtē tag / tzu yhm eingebē eyn **Engel** **Got**
tes / d̄ zu ym sprach / **Corneli** deyn gebet vñ al
musen sind hinauff kommē fur **Got** **zc.** **Act. x.**
ouch was d̄z eyn gesicht do **Ch̄rs** **Petro** vor d̄
lateinischē pfortē entschin. vñ yn **Petr** fraget
D̄ne q̄ vadis wie vō dē altē bis auff vns | gloub
wirdig berkōmē. **Itē** **Stephan** sagt vō ein ge
sicht do er sprach **Ich** sibe die himmel offen / vñ
dē son des mēschē stehende tzu d̄ rechtē d̄ krafft
Gottes. **Act. vii.** Also sagtē **Maria** **Magda**
lena vñ die and̄n weyber tzu dē **Apostoln** / wie
sie gesebē bettē gesichtē d̄ **Engel.** **Lu. vlti.** Also
sabē vñ hortē ouch die hyrtē auff dē felde ein ge
sicht vñ stym yn d̄ nacht do **Ch̄rus** ynnē gebo
rn wart. **ij.** Also habē ouch gesicht vñ pphetzei
gesebē vñ geredt die vier tochterē **Philip.** **Ac.**
xij. Also do d̄ **Prophet** **Agabus** **Paulu** mit sey
ner gurtel bāde / sagt er wie yhm d̄z durch eyn
gesichte vō dē heiligē geist offēbart worden wer
eodem. Also sach **Paulus** durch ein gesicht ei
man tzu yhm eingeben vñ d̄ ym die bend auff le
gen mit namen **Ananiam** / **act. ix.** aus wolches
ye klerlich erscheint woz **Lu.** fur ei mā ist, vñ w̄
verfurisch ding er dē armē einfeltigē volck fur
tregt / d̄z er sprechen thar die apostel seyen nicht

mit gesichten vmbgangen

Dz aber Lut. spricht wie kein Prophet im alten testament od̄ n̄amen so gar vil mit bildē vnd gesichtē h̄dell als diß buch/hab ich noch nit abgetzelt wolchē d̄ selben mehr geoffenbart worden sein/ȳm fall/aber dz ȳm gleich/also wer/ist es doch ein grosse vornessenheyt/dz diser arme mensch/den heyligen geyst orst zu schul furn vnd ȳhm ein maß od̄ tzil setzen wil/wie vil er disem od̄ thenez offenbarn soll. Also ist es auch ei lesterung dz er gemelt buch dem vierden buch Esdre vorglychen will/da nichtzit dann trewm yn stehn vnd Apocryphū vnd vnbeuert ist/so die Cristlich kirch die offenbarung Joanis fur canonisch vnd beuert angenōmen hat.

Dan wiewol etzlich ketzer aus d̄ sect Cerinthi Itez Hermogenes/vnd die Alogiāi (wie Eusebi⁹ in historia vnd Augustin⁹ libro de heresib. c. xxx. betzerogen) vil gemelt buch v̄worffin/so haben doch dz die heyligen Christlichen lerer/alweg mit d̄ kirchen fur beuert vnd canonisch gehalten/als n̄alich d̄ obgenāt Dionisi⁹ Alexandrin⁹. Item Dionisi⁹ Areopagita in epistola ad̄ eūdem Joānem in patmos exulātem Item Justin⁹ martir/Apollinari⁹/Hippolit⁹/Tertullian⁹/Theophil⁹ Antiochen⁹/Hyrene⁹ Lugdunen. Victorin⁹ Pictabionensis/Origen. Chrisosto. Atbanasi⁹ sine Theophi. Lactātius/Augusti. Hiero. Beda/vnd and̄ die ich ymb kurtze willen faren laß.

X. 14

Aus der offenbarung

C **V**n ob gleich derē getzewgnis alle nicht wē
so hat doch **Joānes** selber klar gnug angetzey-
gt/dz er dis buch selber geschriben hab dan in
dem oersten capitel/ do er sagt wy **Got** seynem
knecht/**Joānes** dise offenbarung durch ei **En**
gel gefand hab/ tzeygt er so bald an/wolcher
Joānes dz gewest sei/ nālich d̄ do gezeuget hat
dz wort **Gottes** vnd dz getzewgnis von **Yhesu**
Chro/wie er dann ouch von yhm selber schre-
ybt **Joānis** vlt. **D**ist ist d̄ unger/d̄ do getzewg-
nis gibt von disen dingen zc. vnd zu noch mber
getzewgnis sagt er wie er dis gesicht in d̄ **Insel**
Pathmos gesehem hab/ in wolcher er ouch
wie offentlig am tag/vorweyft worden ist.

D **D**as aber etzliche eyn tzeyuel dar an geba-
bt/darumb dz dis buch yn den krieichischen exē
plarn **Joanni** dem **Theologo** tzeygelegt wirt/
hat yn **Stunica** disen butzen ouch aus d̄ nasen
gezogn vnd bestendiglich beweist/dz **Joānes**
d̄ **Euāgelist** vō den alten ouch ein **Theologus**
genāt worden sei/vō wegen seynes hohen erfor-
schung vnd beschreybung vō dē ewigen wort.
Gottis/vnd and̄ **Gottlicher** ding.

E **F**urter last sich **Lutther** duncken das yhm
Joannes zu vil thue/das er so hart drowe/dz
disem buch nyemant tzu oder ab thon sol/wol-
ches nicht so frombd/in d̄ schrift ist/als **Lu**.
ther machen will/dann **Moises** d̄ gleichen ou-
ch gethā hat **Deut.** iij. welchen spruch **Luter**

vil maln wider die Papisten eyngesurt hat / **A**ber nu thut yhm der graus / vnd befahret sich selber (als eyner der dis buch wissentlich vnd mutwillig gefelst / tzu vnd ab gethā hat) vor der pein die yhm bie gedrowt wirt.

Entlich sagt **Lu.** weye sich sein geyst in dis buch nit schickn kōd / vnd niemāt wyß was es sei zc. nu ist es nit ein gute cōseqntz vnd volget nicht / **Lu.** weyst es nicht / **Darumb** so weist gar niemāt was es ist. **Ouch** ist bey mir kein wunder dz sicut **Lu.** geyst in dis buch nit schicken kā. **Dan** vil gemelt buch mit sibem sigyllen also vsligelt / vnd vgeschlossen ist / dz es nyemant kann auff thō / dan der den schussel **Dauid** hat / oder dem er den vleyhen wil. **Er** gybt yhn aber keynem so hoch trabenden tzanckischen vnd eigenwiligen geyst als **Lu.** eyn bei yhm hat. **Söder** alleyn dan demutigen vnd fridsamē wie der **pphet Esaias** sagt sup humilem z detuz reqiescet spirit⁹ domini zc. vnd sapientie. j. lesn wir dz in einboßhafftige seel nicht ingebet der geist der weißbeyt / dann der geyst redet mysteria dz yst heymliche geistlich syn / aber der fleyschlich oder thierisch mensch vornempt nicht die dingk des geystes. j. **Cor. ij.** vnd an einer andern stel sagt **Paul⁹** dz denen die vderbn / dz **Euangeliō** vborzen ist. j. **Cor. iij.** also dz sie dz sehende nit sehen vnd horende nicht horen noch vstehent kunnen dz ist ouch die vrsach warumb **Lu.** den

M. xij
R. iij.

Aus der offenbarung

schryfft allenthalb verwurfft vnd allein auff dē
buchstaben wie ein rab auff ein aß liget.

Wiewol in Luts geist das gold vnd silber in
dysser fundgrube nit hat konnen treffen/so hat
Ber dannoch funden den butrouch/vnd gleych
wie ein spynne/allein das gifft darauß gesogē,
damit er die figuren vnd bilde dem **P**apst vnd
gemeiner kirchen zu smach vnd lesterung staf-
frit hat/wan ich aber die lawter warh3 reden
sol/so ist es ein pur luegin das **L**ut. sagt er wil
se gar nit was es sei/vñ hat die obenertzeltenn
mangel allein zu eym behelff vnd schein furge-
wendt. **A**ber die rechtē mangel vnd fele/dy er
an dyssem buch hat vñ öffentlich nit bekennen-
tbar/sind dyse nachuolgenden stuck/sampt an-
dern die ich vñ kurtz willen vbergeben wil.

Die rechte mangel oder fele

so Luter warhafftiglich an dyssem buch hat.

EDer oerste mangel den **L**ut. an dyssem buch
hat/ist d̄, dz er die falschen **A**postel vñ lerer/so
an vil orten strafft/vñ sondlich in dem and̄n ca-
pitel/aldo zu d̄ kirchen vñ **C**hristliche samlüg
zu **E**pheso gesagt wirt/du hast versucht/dye/
so do sagen/sie seien apostel vnd sinds nit/vnd
hast sie luegner erfundē, **Et** infra. **D**an sie synd
des teuffels schul/vñ in dem. **x**. cap. wyrth
gesagt/wie d̄ falsche prophet geworffen wart
yn den feurigen tewch vñ ewig daryn quellet/
Dise wort kan **L**ut. nit erleidē dan sie onch yn